

ganze Fest noch nicht beendet. Lange noch stiegen die Gesänge der einzelnen Vereine unter dem Bogen und Drängen der Zuhörer und Zuschauer. Das Ganze nahm nun den Character eines allgemeinen Volksfestes an und dauerte wieder bis tief in die Nacht hinein. — Wem das Fest keine Freude bereitet, der muß keine Freude an Heiterkeit überhaupt empfinden können und ist demnach zu beklagen als ein Mensch, dem seine hypochondrische Laune das Leben verbittert; oder aber er muß Menschenfeind sein, der Niemanden Freude und Frohsinn gönnt.

Der Todestag unsers höchstseligen Königs Friedrich August Majestät ist in Brenn bü h e l auch dieses Jahr in der feierlichsten Weise begangen worden. Wie der „Bote für Tirol und Vorarlberg“ meldet, war die auf der Unglücksstätte errichtete Botivkapelle am 9. August auch äußerlich in sinnreichster Weise geschmückt; um eine oberhalb des Einganges derselben angebrachte Inschrift war ein Blumenkranz aus Edelweiss und andern Alpenblumen aus den höchsten Regionen gewunden u. auf der Marmorplatte der Unglücksstelle lagen ebenfalls viele Blumenkränze. Früh 5 Uhr wurde die erste Messe gelesen; um 6 Uhr celebrierte der bei allen Sachsen in gutem Andenken stehende treue Begleiter des höchstseligen Königs auf dessen letzter Reise, der Priester Alois Moriggl von Zirl. Um diese Zeit traf eine Procession der Gemeinde Jmst ein, welcher eine andere der Gemeinde Karres mit Karösten folgte. Auch die Schützencompagnie von Jmst zog mit ihrer Musikbande auf. Die Schützencompagnien der beiden Gemeinden Arzl und Wenus waren bereits zum Abmarsch versammelt gewesen, als ein heftiger Regen sie zwang, davon abzusehen; jedoch erschien eine Deputation der erstern und die Musikbande der letztern. Um 9 Uhr erschien der hochw. Herr Weihbischof von Brixen, ein 82jähriger, Ehrfurcht gebietender Greis, um das h. Mesopfer darzubringen. Die Sänger der Gemeinde Arzl trugen mehrere der Feier des Tages entsprechende Lieder vor. Der „Bote f. Tirol u. B.“ schließt seine Beschreibung der stattgefundenen Feierlichkeit mit nachstehenden, von dem Amtsvorstande am k. k. Bezirksgerichte zu Jmst, Herrn Spedbacher, der sich um die Verschönerung und Instandhaltung der Capelle mehrfach verdient gemacht, herrührenden, dem hohen Umschlafenen gewidmeten Versen:

„So lang' am Felsengrabe der Inn die Woge bricht
und der Titoler Knabe die deutsche Sprache spricht,
So lang' es Alpenmatten und Gletscherberge giebt:
So lange wird Sein Schatten im Grabe noch geliebt.“

Am 12. August ist der königl. sächs. Gesandter am franzos. Hofe, Baron von Seebach, in Dresden eingetroffen und hat sich nach kurzem Aufenthalt nach Rußland begeben, um als außerordentlicher Abgeordneter unsers Königs den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau beizuwohnen.

Bei der am 5. Aug. in Sayda stattgefundenen Generalversammlung des Gustav-Adolph-Vereins theilte der Vorstehende, Herr Pastor Böttger aus Dresden mit, daß dieses Mal der Dresdner Hauptverein 2389 Thlr. 18 Ngr. 5 Pf. zur Vertheilung bewirbt, wozu der Dresdner Localverein 700 Thlr., Gamsitz 39 Thlr., Dippoldiswalde 156 Thlr., Frauen-

stein 10 Thlr., Jützen 150 Thlr., Zwickau 120 Thlr., Zwickau-Lieben 36 Thlr. 48 Ngr. 5 Pf., Bismarck 34 Thlr., Bismarck 240 Thlr., Altenberg 15 Thlr., Bismarckswerda 108 Thlr., Sayda 135 Thlr., Tharandt-Resselsdorf 155 Thlr., Sebnitz 45 Thlr. (auf die Jahre 1855 u. 1856). Großenhain 120 Thlr., Radeberg 84 Thlr., Geising 6 Thlr., Bernstadt 54 Thlr., Meissen 36 Thlr., und Hohenstein 60 Thlr. geliefert hätten (Pulsnitz und Birna waren mit ihren Beiträgen nicht vertreten), und stellte zuletzt die Rechnung auf, daß das 1. und 2. Drittel 1327 Thlr. 8 Ngr. 5 Pf. (vertheilt auf die Gemeinden zu Lugau im Bannat, Humpolez, Lepzig, Reichenberg, Görter, Liebstadt-Walthersdorf, Haber, Laaz, Kommodau u.), das 3. Drittel für den Central-Vorstand in Leipzig 795 Thlr. 10 Ngr., und als Liebesgabe für die Generalversammlung in Bremen 267 Thlr. betrügen. Zum nächsten Jahr soll die Hauptversammlung in Großenhain abgehalten werden. Uebrigens haben die Vereinsmitglieder in Sayda eine begeisterte Stimmung für genannten Verein vorgesunden und sich einer ganz vorzüglichen Aufnahme zu erfreuen gehabt.

Am 12. August beging die sächs. Hauptbibelgesellschaft in Dresden in der Frauenkirche ihre zwei- und vierzigste Jahresfeier. Herr Pastor Siedel aus Tharandt hielt die Festpredigt über die Worte: „Suchet in der Schrift.“ Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß im letzt verflossenen Vereinsjahre 9976 Bibeln, 934 neue Testamente und 151 Psalter vertheilt worden sind. Die Einnahme bestand in 9922 Thlr. und die Ausgabe in 8982 Thlr.

In Dresden ist am 11. August der ehemalige Oberlieutenant bei der Artillerie, Hugo v. Bose, gestorben, dessen sehr anerkannterwerthe Schriften zur Geographie, Statistik und Topographie Sachsens, im Gebiete der Mathematik u. den Bienenfleiß und das unermüdlche auf nützliche Wirksamkeit berechnete Streben des Berewigten belegen.

Am 8. August schlug der Blitz in das Haus der verehlt. Zimmerer in Rogewitz bei Oschatz, wodurch das Dach dieses Hauses in Brand gesetzt, die Besitzerin des Hauses aber durch den Blitz getödtet und deren Tochter betäubt wurde.

Am vergangenen Sonnabend ist in Semichau ein Haus abgebrannt. Wie es heißt, soll es von einem vagabondirenden Knaben aus dem Dorfe selbst angezündet worden sein, der sich seit mehreren Tagen vom väterlichen Hause entfernt hatte.

Am 11. August Nachmittags ward bei Geringswalde der 32 Jahr alte Stiefsohn und Wirtschaftshilfsgehilfe des Grundstücksbesizers Fiedler, Karl August Hillig, auf dem Felde, wohin er mit dem Stumpfwirker Brückner und dem Schuhmacher Pöschner gegangen war, um sich umzusehen, von einem Blitze getroffen und getödtet, während die beiden Letztern zum niedergeworfen und betäubt, aber nicht verlegt worden sind.

Am 11. August früh gegen 4 Uhr sind in Neusalza 7 Wohnhäuser, 4 Scheunen und mehrere Ställe und Hintergebäude ein Raub der Flammen geworden; außerdem mußten 4 Häuser, um dem Feuer Einhalt zu thun, theils eingestürzt, theils abgebrannt werden. Das Feuer kam in einem dem Schloss-

Wohnhaus

aus. Ein jährige einjährig, der W. selbe des Ross, wo e konnte We gefüllt am den würde, allein an v gefeher war

— Bor ein junger, beiden zu in das Bad Wimmern Troß der H Armröhren Hirnverleg zu entdecken ständen nach

Der Pro Kiel bereits theidiger de gedruckte B

Wie an fische Regie deren Spitze zur Erbauu

Die russ Quellen bei des Auslan tüchtigen väischen S Ueberschreite wenn nicht dels. oder naher Bern wird.

Die Un der russisch und worüber dergeseht w Silberrubel Hier drängt auf: Wie Summe ger zu beantwor die öffentlic Sebastopole auf 1000 L

Nach B vortigen zu Täglich kon vor. So e seiner Frau daß er sie